

<p><span style="color: #000000; line-height: normal; font-size: medium;"> </span></p>

<p>Auch Historikerinnen und Historiker nutzen mittlerweile intensiv die Möglichkeiten der neuen, digitalen Medien. So können Computer die Auswertung von Massendaten und Textquellen vereinfachen, indem sie diese leichter zugänglich machen und neue Möglichkeiten der Analyse und Auswertung bieten. Bei der Vermittlung der Ergebnisse geschichtswissenschaftlicher Forschung erlauben digitale Medien - im universitären wie außeruniversitären Kontext - die Nutzung neuer Präsentationsformen (Online-Portale, Wikis, Virtuelle Museen) ... Nicht zuletzt eignen sich solche Technologien zum Einsatz in der Lehre an Universität und Schule (E-Learning).</p>

<p>Historikerinnen und Historiker der Universität des Saarlandes haben bereits seit einigen Semestern Projekte und Lehrveranstaltungen in diesem Bereich durchgeführt. Das nun ins Leben gerufene Netzwerk digitale Geschichtswissenschaften möchte solche Aktivitäten bündeln und nach außen kommunizieren. Eine eigens eingerichtete Online-Plattform informiert nicht nur über die im Rahmen des Netzwerks durchgeführten Projekte, sondern bietet auch die Möglichkeit zur Bereitstellung und zum Austausch von Materialien und zur Kommunikation der beteiligten Partner.</p>

<p><strong>Mitglieder und Projektverantwortliche<br /></strong></p> <ul> <li>Edgar Brock, Dipl.-Designer, Hochschule RheinMain, Fachbereich Design - Informatik - Medien</li> </ul>

<ul> <li>Johannes Großmann Dipl. Kulturwiss. ist Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität des Saarlandes.</li> </ul> <ul> <li>Alexander König, M.A. studierte Geschichte, katholische Religion und Germanistik an der Universität des Saarlandes sowie "Medien & Bildung" an der Universität Rostock. Er ist Lehrer für Geschichte und katholische Religion am Theodor-Heuss-Gymnasium Sulzbach und Referent für E-Learning am Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) im Saarland. Zusätzlich unterrichtet er als Lehrbeauftragter an der Universität des Saarlandes</li> </ul>

<ul> <li>Dr. Anne Rohstock ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung "Language, Culture, Media and Identity" an der Universität Luxemburg</li> <li><p>Catherina Schreiber M.A. studierte Geschichte, Germanistik und Informationswissenschaft, im Sommersemester 2010 Lehrbeauftragte an der UdS; seit Oktober 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung "Language, Culture, Media and Identity" an der Universität Luxemburg.</p> </li>

<p>Martin Schreiber Dipl. Kulturwiss. B. Sc. studierte Historisch orientierte Kulturwissenschaften und Informatik und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte an der Universität des Saarlandes (Thema der Promotion: Geschichte der Digitalisierung im Medienbereich).</p> </li> <li>Carolin Sporleder</li>

<li>Christine van Hoof arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Alte Geschichte an der Universität des Saarlandes. Hier betreut sie auch die fachdidaktische Ausbildung der Lehramtsstudenten im Fach Geschichte.</li> </ul> <ul> <li>Dr. Peter Voss ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung "Language, Culture, Media and Identity" an der Universität Luxemburg</li> </ul>

<p><strong>Assoziierte Mitglieder</strong></p> <p> <ul> <li>Lynn Fendler, Associate Professor Michigan State University</li> <li>Jeff Bale, Assistan Professor, Michigan State University</li> </ul> </p>